

Unruhe im Unterricht. Was tun?

Beitrag von „Titania“ vom 17. September 2005 18:08

@ Erika

Ich halte deine Meinung für deutlich übertrieben. Schule ist natürlich keine Disziplinierungsanstalt, in der es von Strafen nur so wimmelt. Es gibt für Lehrer im Prinzip nur die Möglichkeit Sonderaufgaben bei Regelverstößen zu verhängen. Nachsitzen macht in meinen Augen wenig Sinn, wenn man es erst 2 oder 3 Tage später durchführen kann, weil die Eltern informiert werden müssen. Ich glaube daher nicht, dass meine Schüler psychische Schäden davon tragen, weil sie mal etwas zusätzlich machen müssen. Diese Schäden haben sie bereits in den meisten Fällen vorher bekommen.

Was die Toilettenfrage angeht: Ich schicke alle 45 Minuten meiner Schüler (29) auf die Toilette. Würde ich es in der Stunde zulassen (tue ich in begründeten Ausnahmen aber auch) sieht das folgendermaßen aus: 1. S. Ich muss auf die Toilette. 2-7 Schüler: Ich auch! Lasse ich sie dann gehen, passieren viele Dinge, die mit der Toilette nichts mehr gemein haben. Z.B. Toilettentüren zuhalten, solange ziehen, das die Toilette überläuft, an andere Klassenzimmer klopfen und wegrennen, mal kurz auf dem Schulhof gucken...usw. Abgesehen davon dass ich mich als Lehrer nicht teilen kann und somit meine Aufsichtspflicht mindestens in einem Fall verletze, ist es auch äußerst störend für den Unterrichtsverlauf. Viele Kinder müssen nämlich nur auf die Toilette, weil sie eine Auszeit nehmen wollen, dann mach ich doch lieber mal eine Bewegungs- oder Stilleübung mit der ganzen Klasse. Nach Aussage einer Mutter in meiner Klasse, die Ärztin ist, ist es durchaus ausreichend regelmäßige Toilettenpausen anzubieten. Nach deiner Meinung werde ich aber meine Schüler zu richtigen Psychopaten erziehen, weil auch Essen und Kaugummikauen in meinen Stunden nicht erlaubt ist. Freie Erziehung mag vielleicht die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen fördern, aber wohin uns das führt zeigen die Spätfolgen der antiautoritären Erziehung. Ich lasse Kinder, die mit dem Stuhl schaukeln sogar mal 5 min an ihrem Platz stehen. Die Alternative dazu ist ein Loch im Kopf, weil sie in meiner engen Klasse beim Schaukeln mit dem Kopf gegen Tischkanten oder Heizungskörper knallen würden.

Im Übrigen gibt es eine umfangreiche Literatur zum Thema: Kinder brauchen Grenzen. Und als Lehrer fühle ich mich einfach verpflichtet, ihnen diese in einem normalen Rahmen zu setzen.